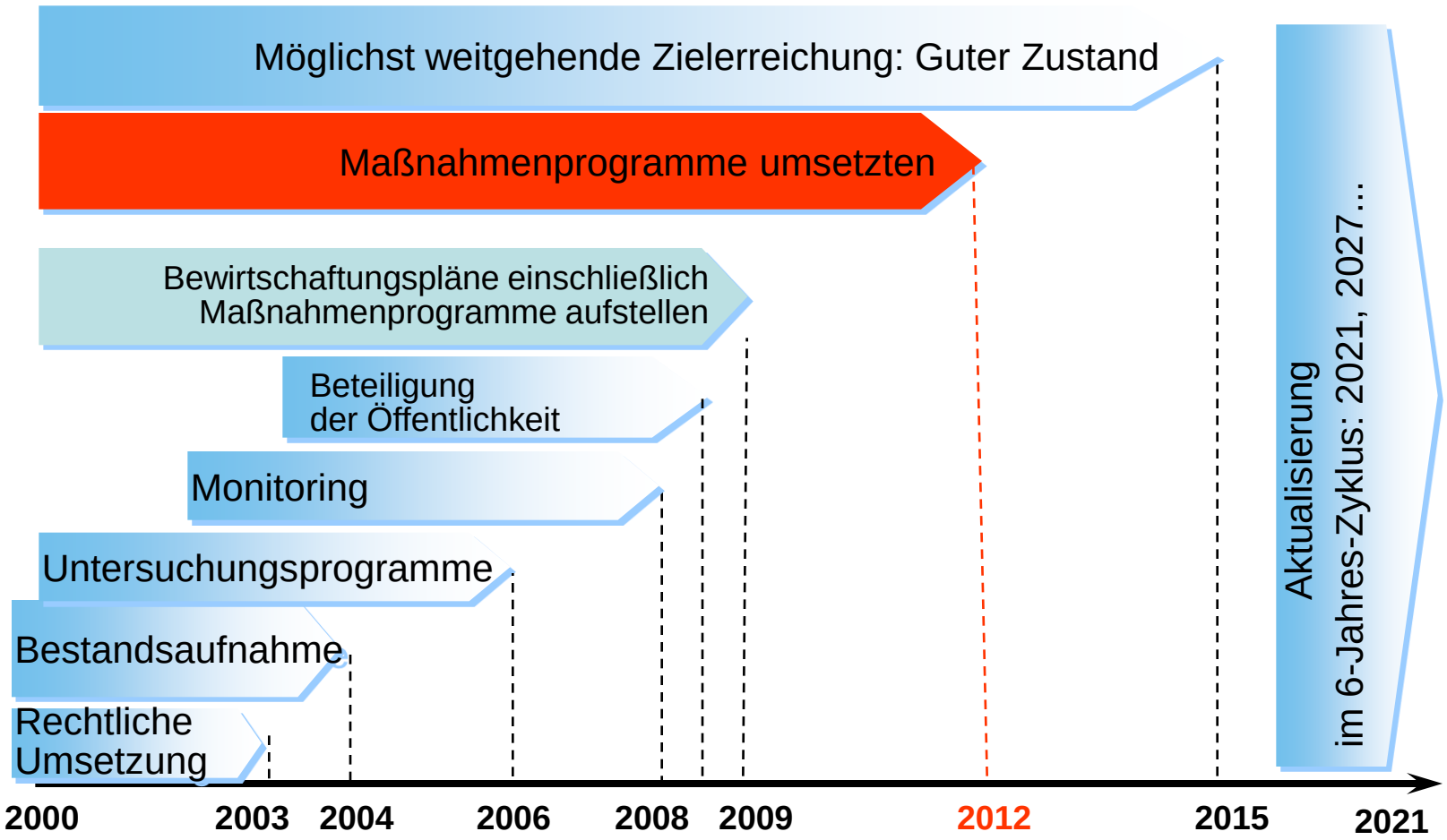
Umsetzung der WRRL-Maßnahmen im Bereich Gewässerschonender Landbewirtschaftung am Beispiel Großer Alpsee bei Immenstadt, Lkr. Oberallgäu

Dipl.-Biologe Toni Schuwerk

Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Wasserwirtschaftsamt
Kempten

Zeitplan der EG-Wasserrahmenrichtlinie



Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie

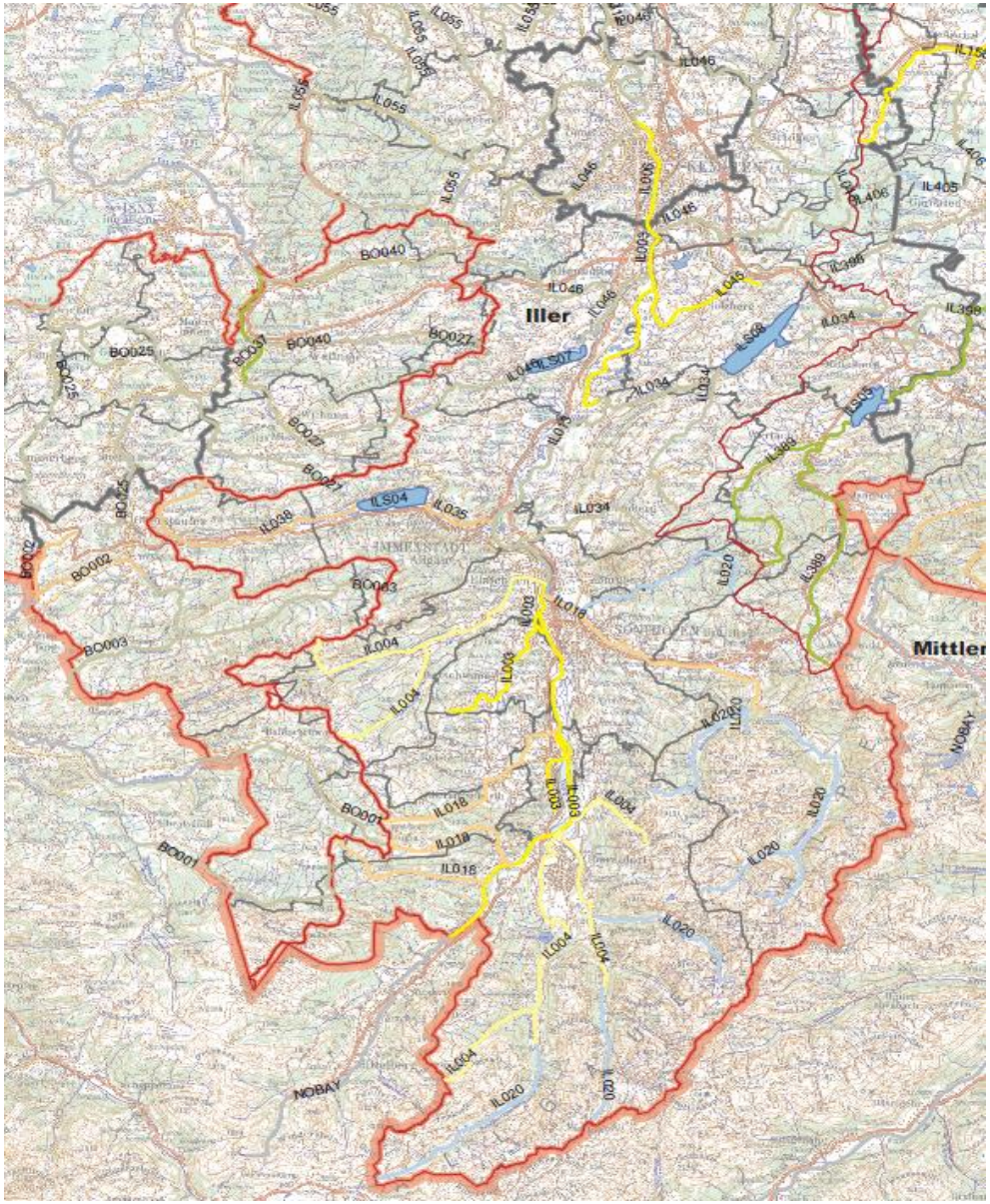
Wichtiges Ziel ist der „gute Zustand” der Gewässer

Ein Gewässer im „guten Zustand“ weicht biologisch nur geringfügig vom ungestörten „sehr guten Zustand“ des Gewässertyps ab

Eine Verschlechterung des Zustands der Gewässer ist zu verhindern

Die Gewässer sind ggf. zu verbessern und zu sanieren, um einen „guten Zustand“ zu erreichen.

Oberflächenwasserkörper im Lkr. OA mit Handlungsbedarf



Ökologischer Zustand gemäß Monitoring

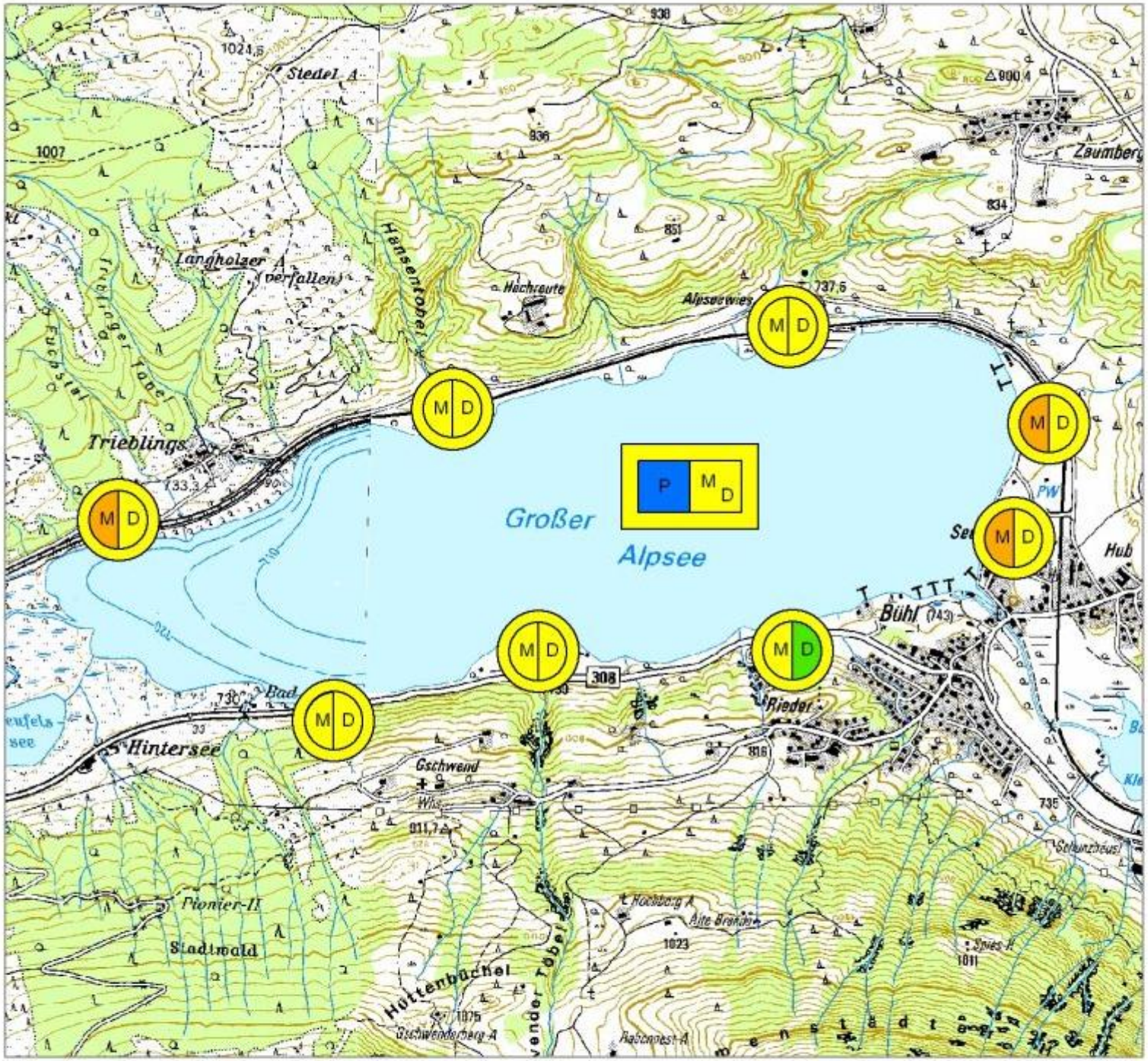
- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht

Zielerreichung nach Bestandsaufnahme

- wahrscheinlich
- unwahrscheinlich

- Seewasserkörper
- Flusswasserkörper
- Betrachtungsräume
- Grundwasserkörper
- Planungseinheiten
- Planungsräume
- Gemeindegrenzen
- Landkreisgrenzen

Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland



Großer Alpsee Immenstadt

Tauchkartierung

Lawa- Typ 3

M- Typ	D- Typ	P- Typ
Aks	1.2	2+3

Bewertung des Transekts

M Makrophyten
D Diatomeen
Gesamtbewertung

Bewertung des Sees

M/D Makrophyten/Dia
P Phytoplankton
Gesamtbewertung

Zustandsklassen

1: sehr gut
2: gut
3: mäßig
4: unbefriedigend
5: schlecht
keine Bewertung möglich

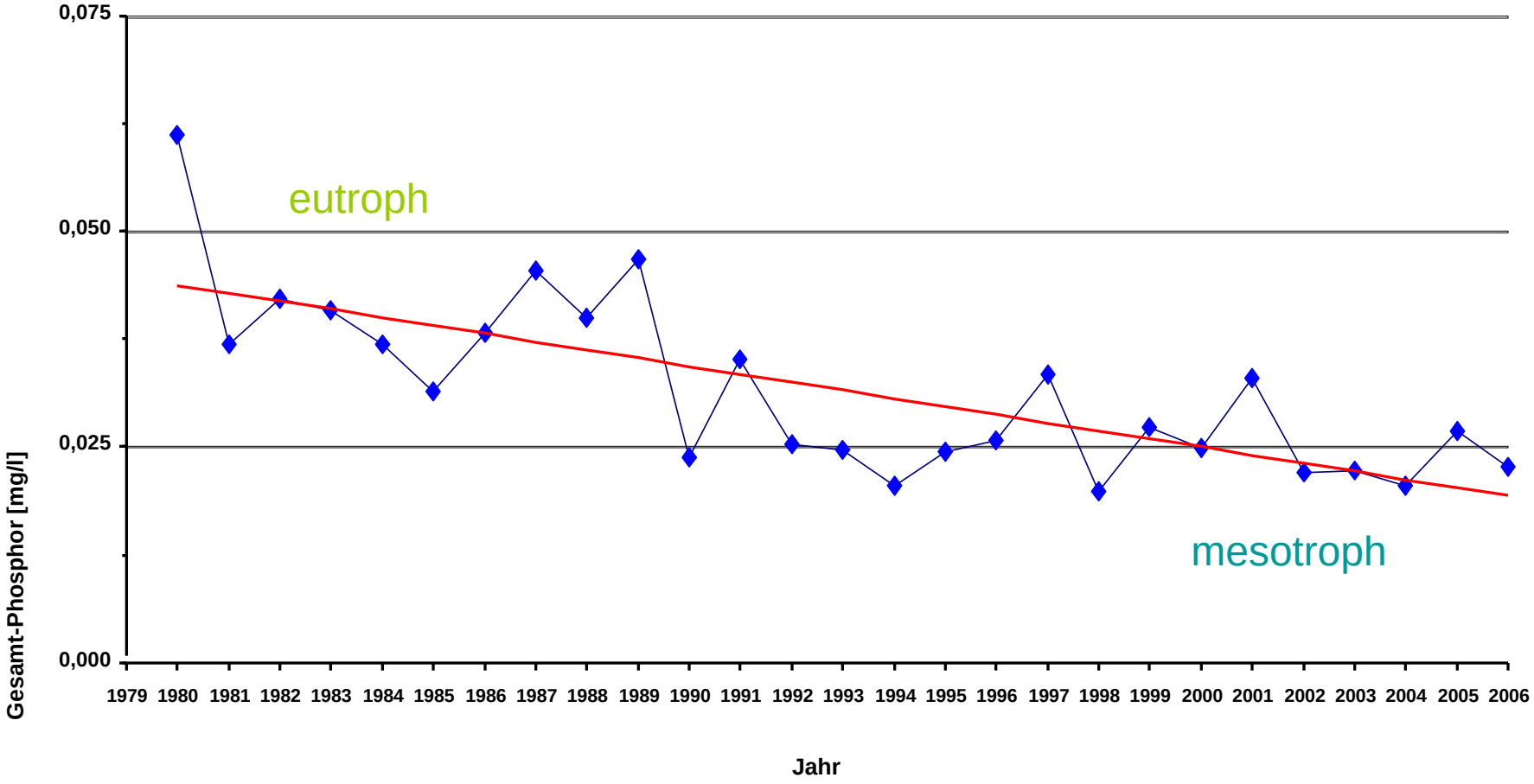
0 130 260 520 Meter

Ökologischer Gewässerzustan
gemäß EG- Wasserrahmenrich

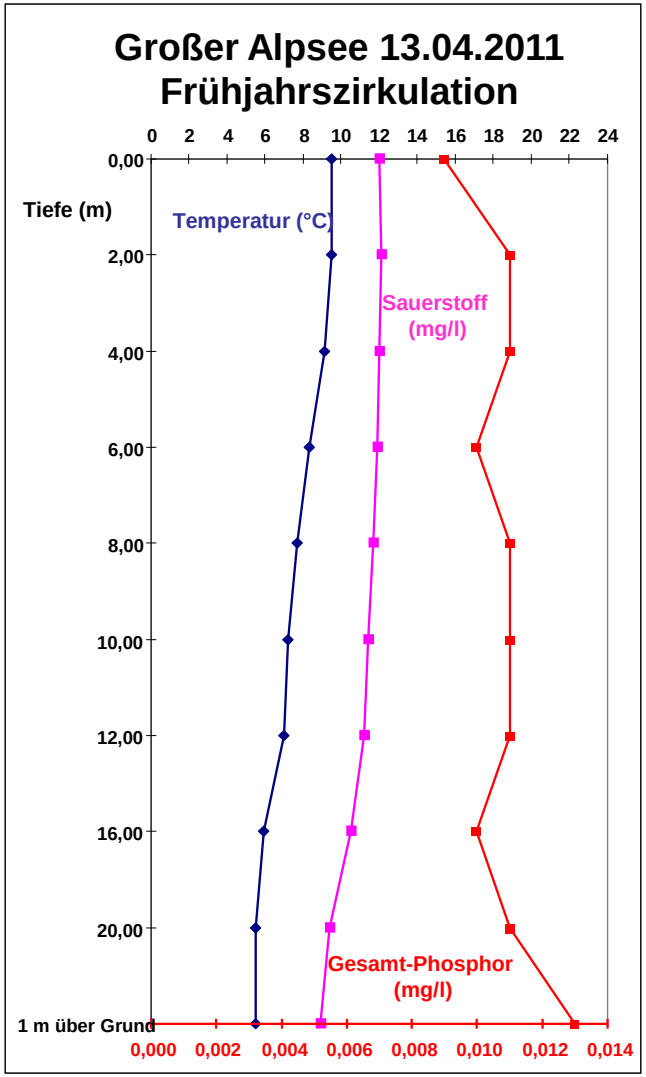
Bayerisches Landesamt fü
Umwelt
Referat 84

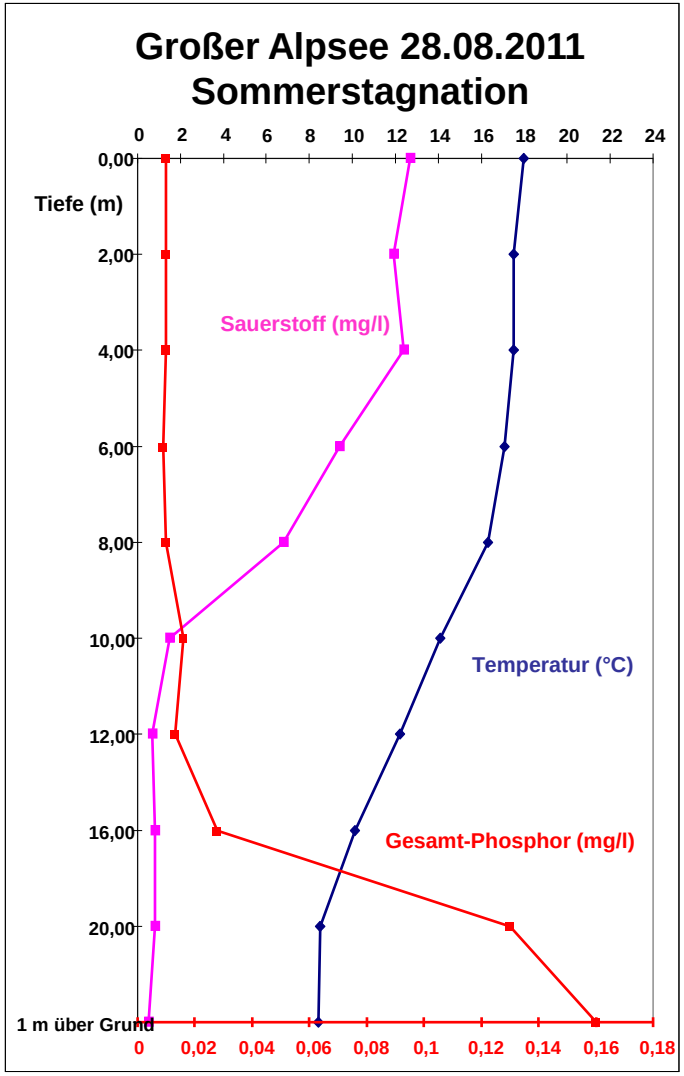
Wasserwirtschaftliche Fachdaten: Wasserwirtschaftsämter und Bayerisches Landesamt für Umwelt
Topografische Grunddaten: Geobasisdaten der BVVA

Jahresmittelwerte des Gesamt-Phosphors vom Großen Alpsee (1980-2006)

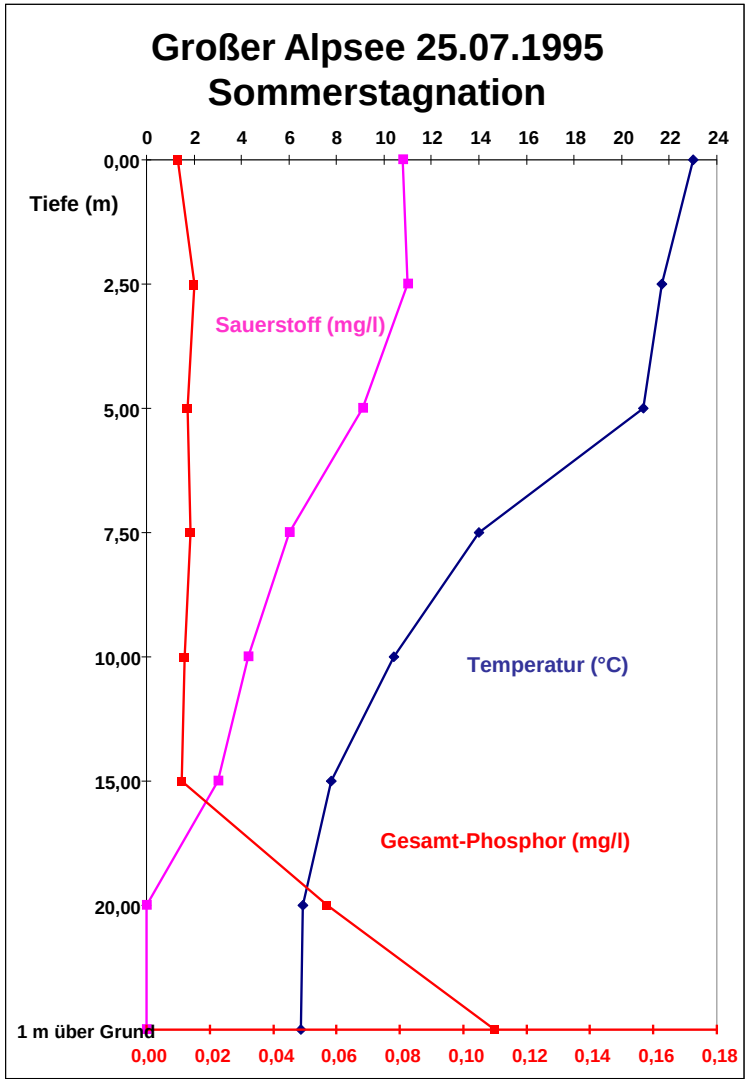


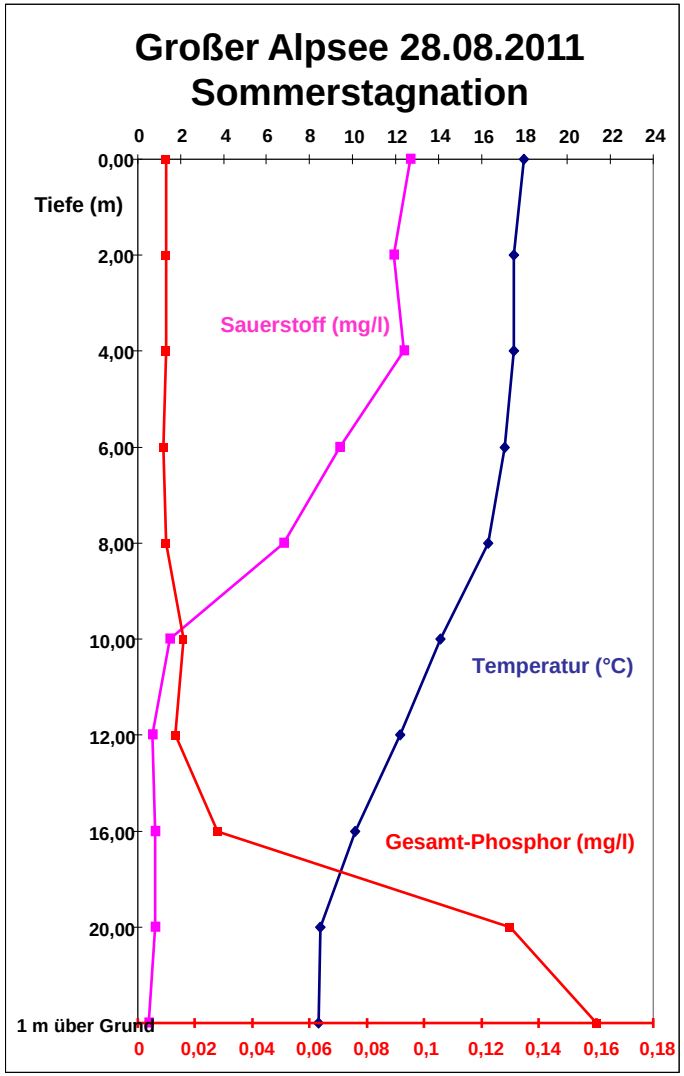
Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland





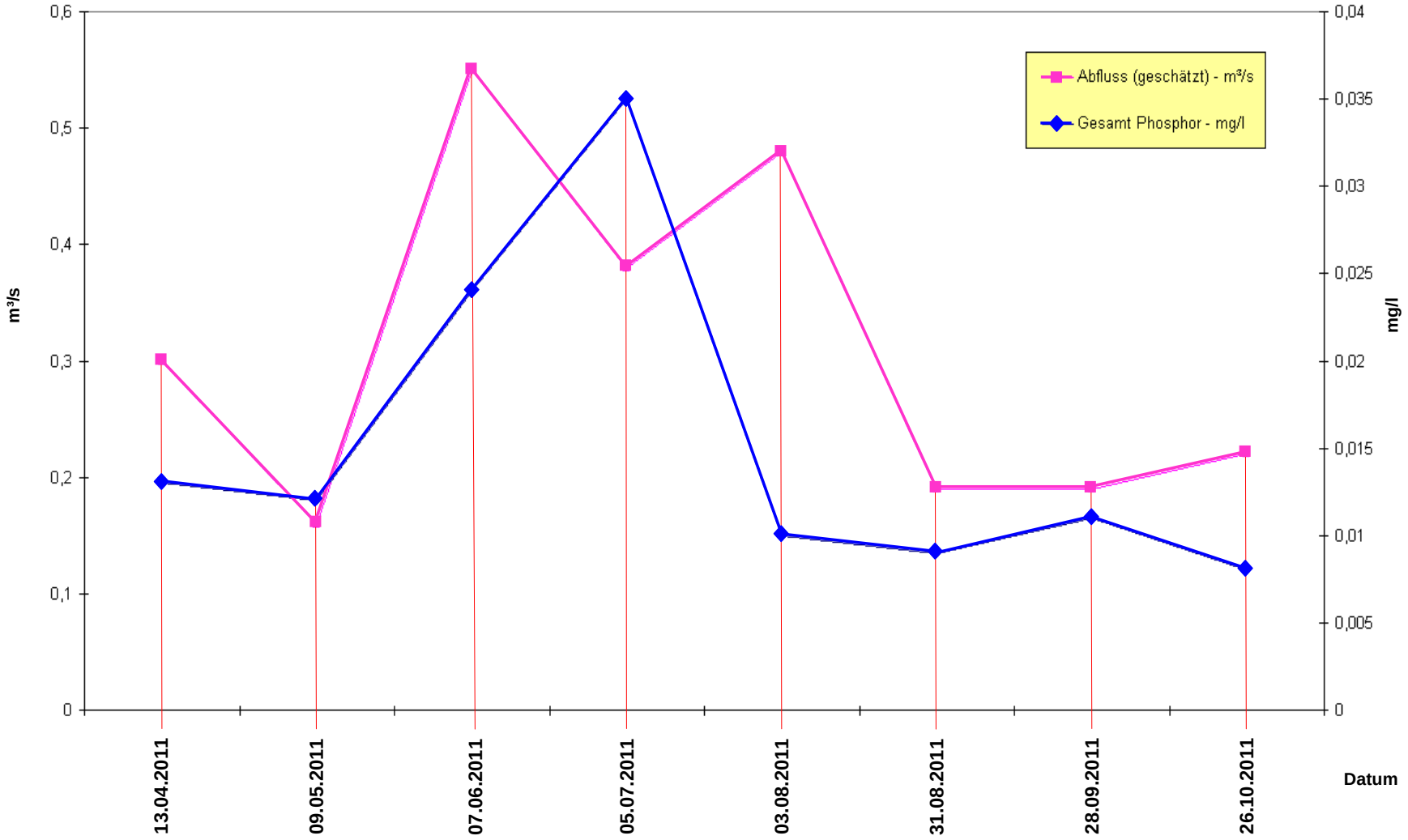
Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland



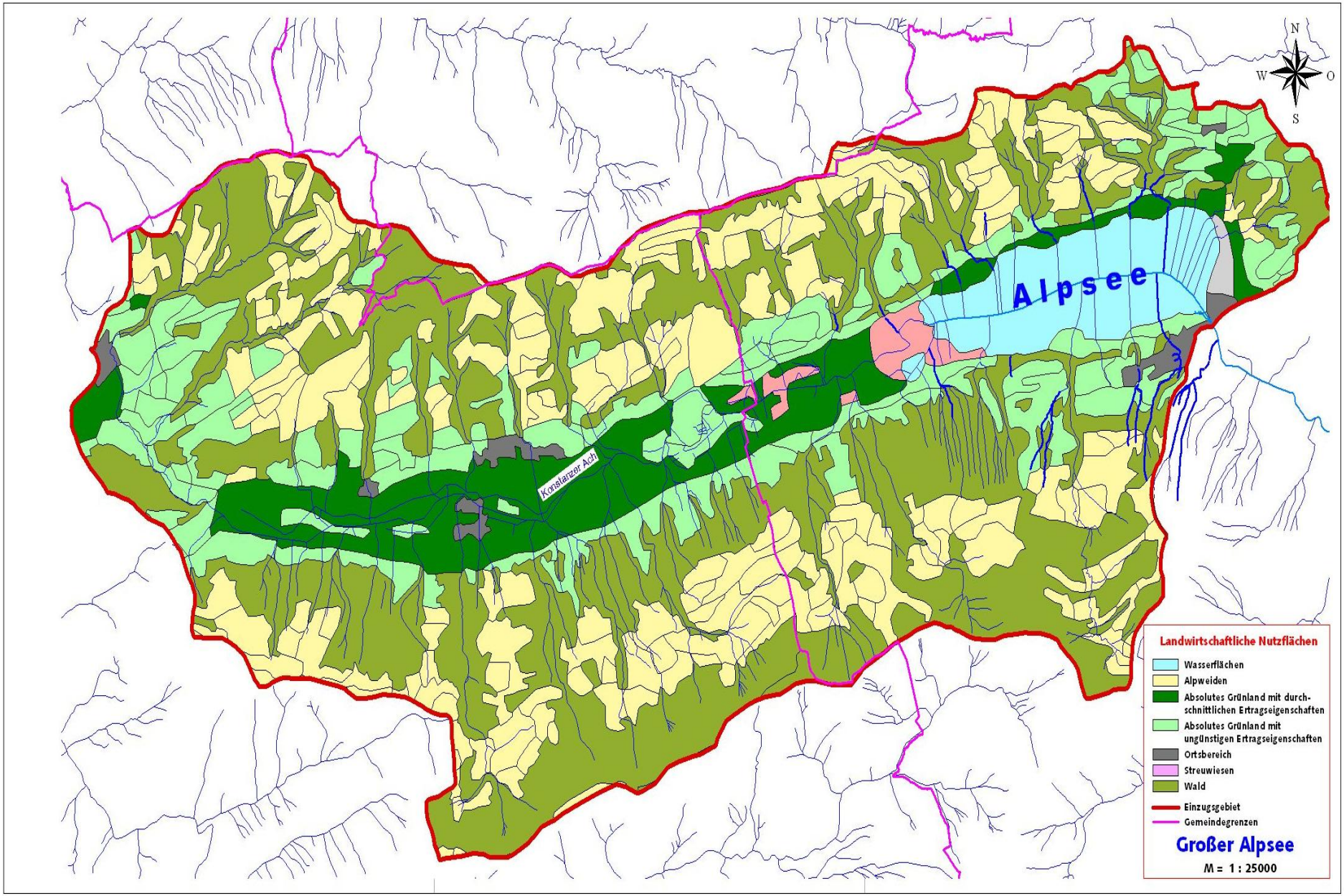


Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

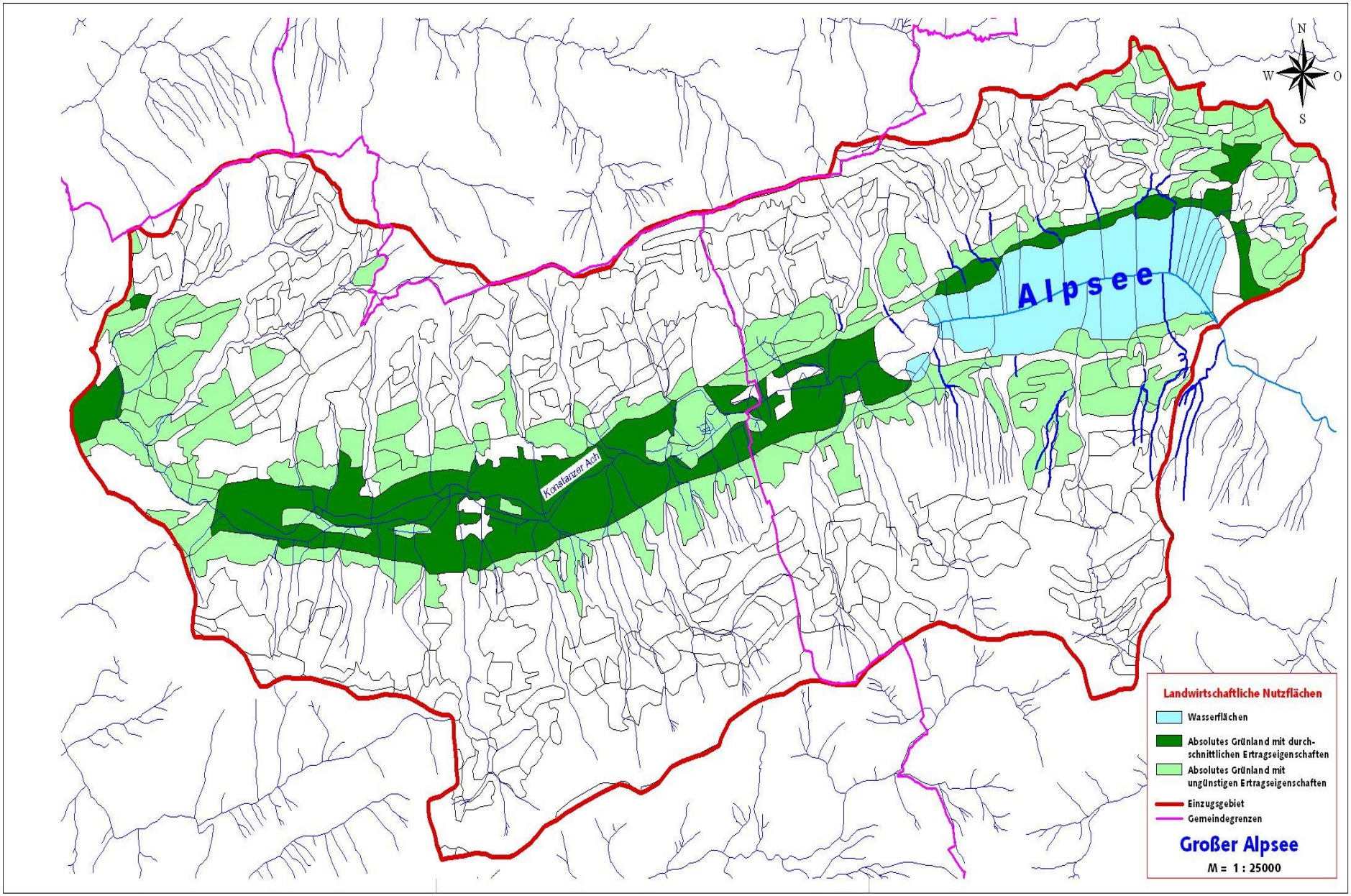
Konstanzer Ach,Mündung Großer Alpsee



Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

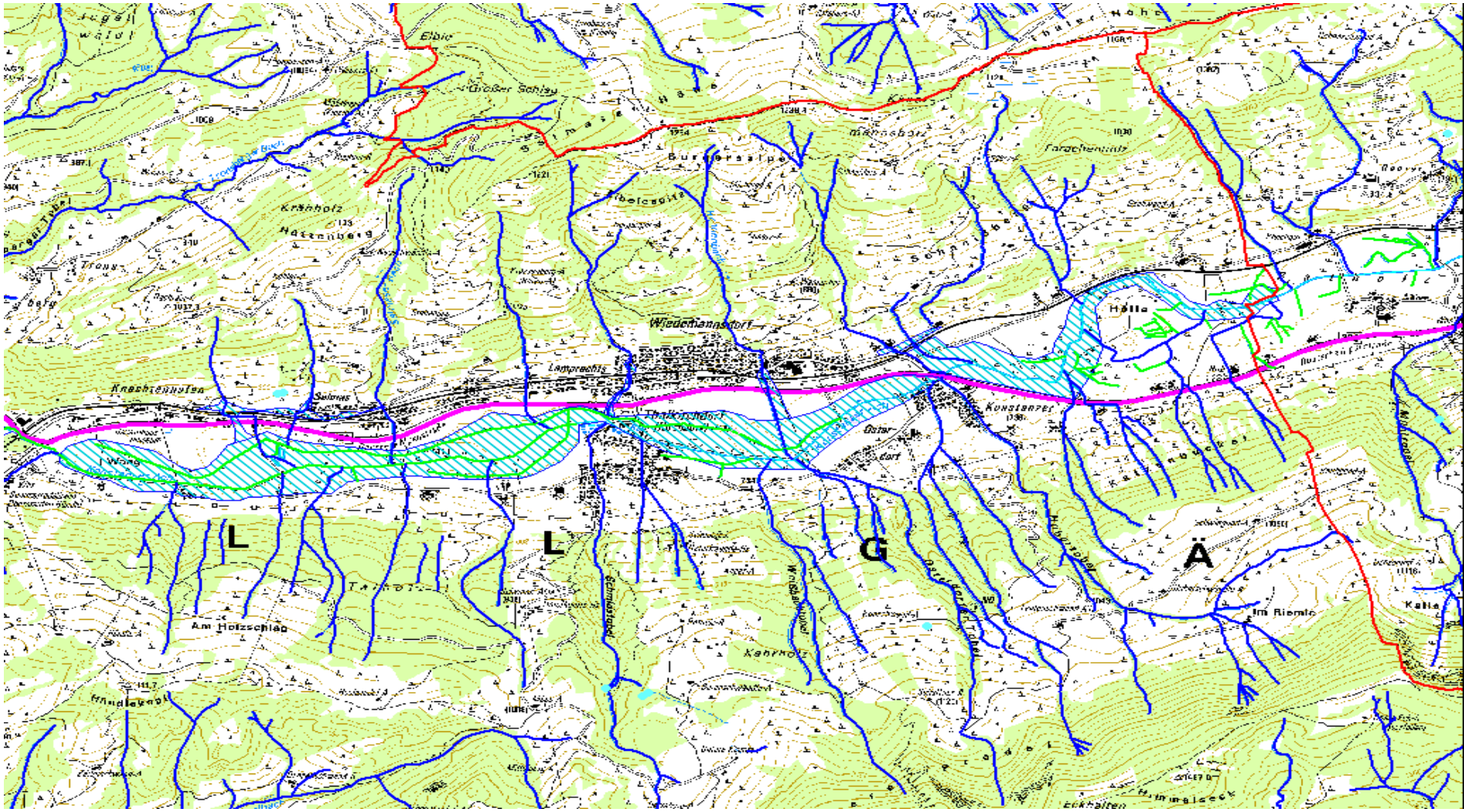


Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland



Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

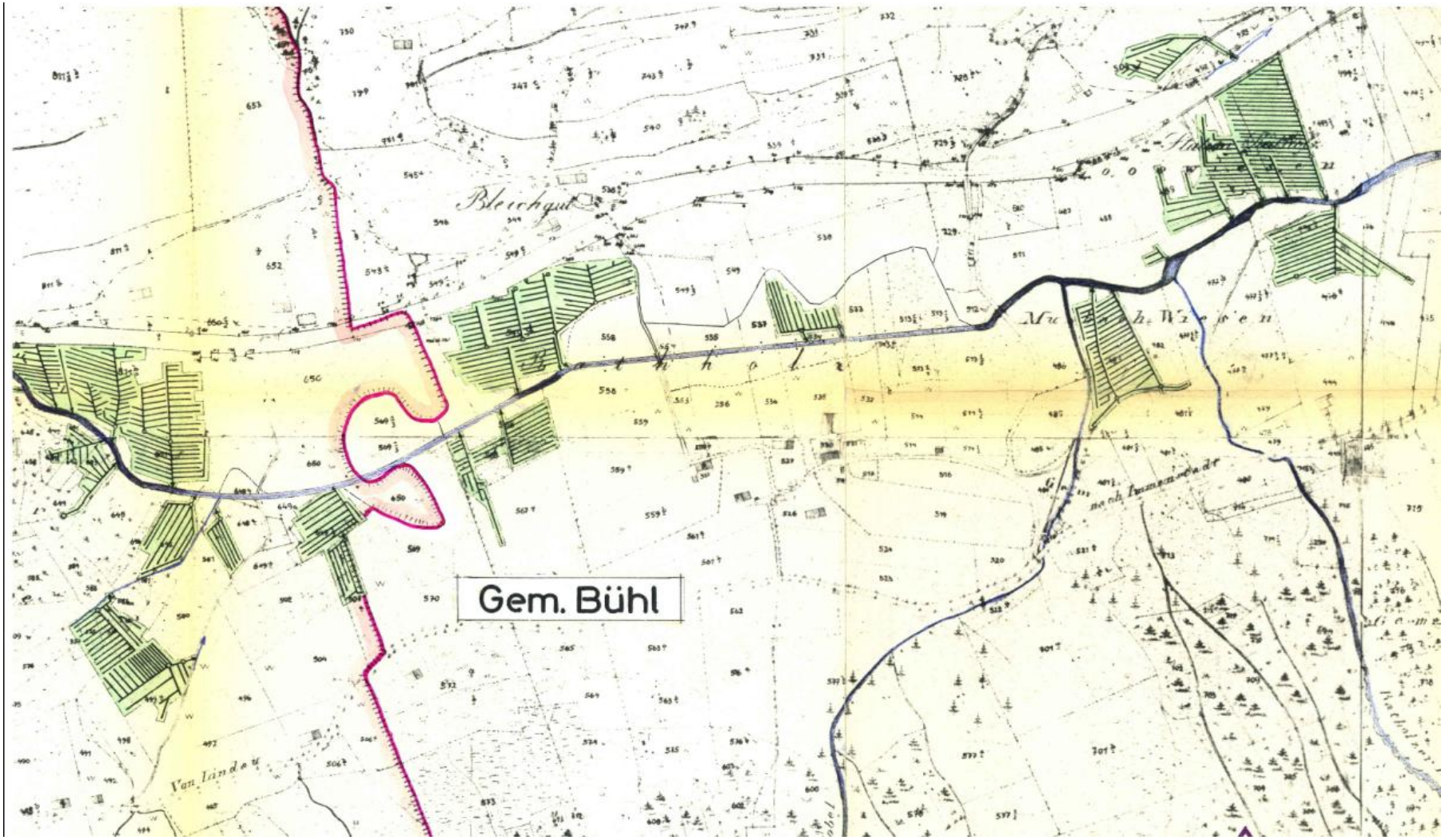
seit 1940 Gewässerausbau u. - unterhalt durch 2 Wasser- und Bodenverbände
Überschwemmungsfläche des Augusthochwassers 2005



Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

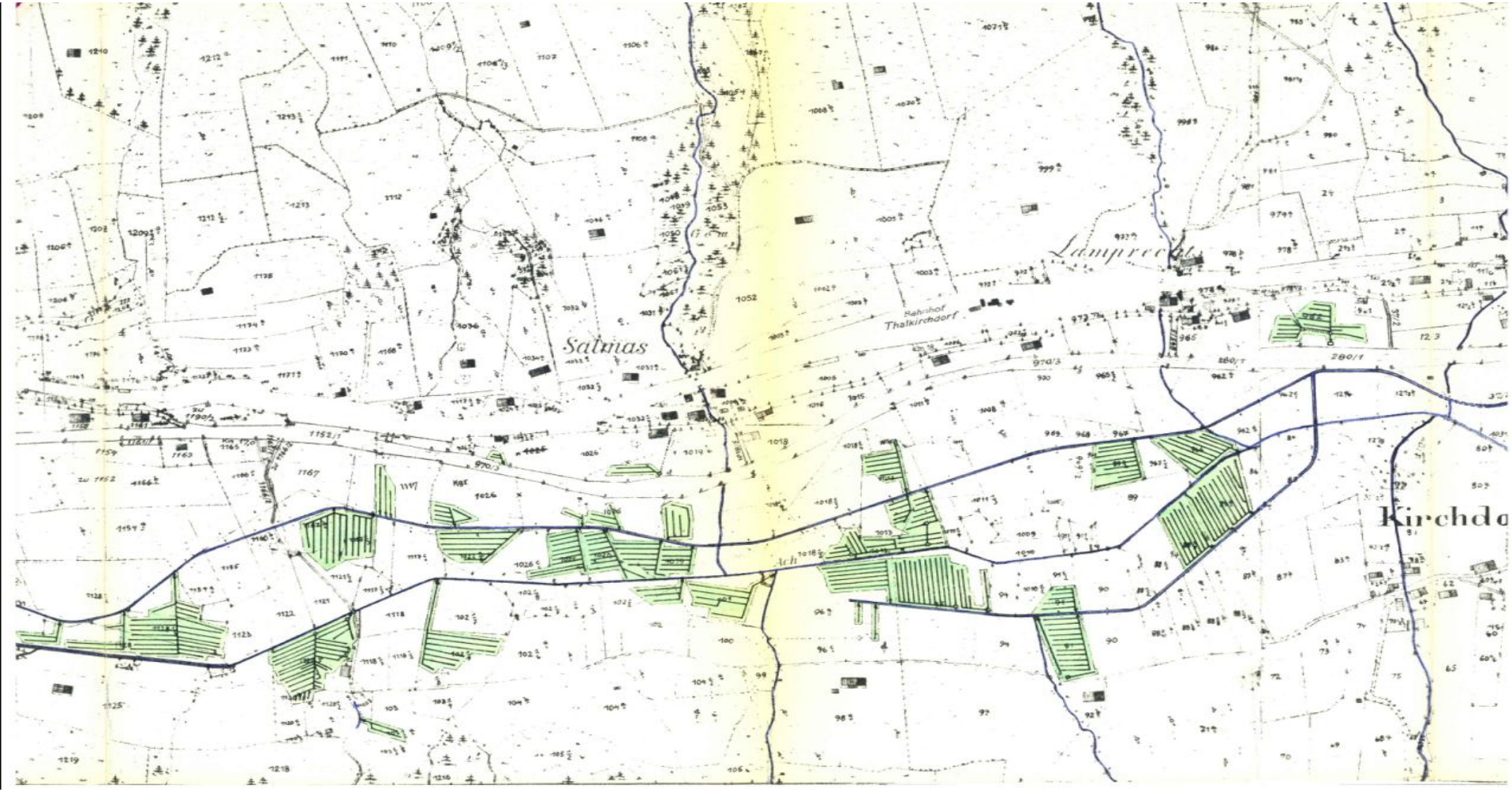
Drainagen im Bereich Ratholz

Stand 1967 + weitere 2 Flächen seit 1930



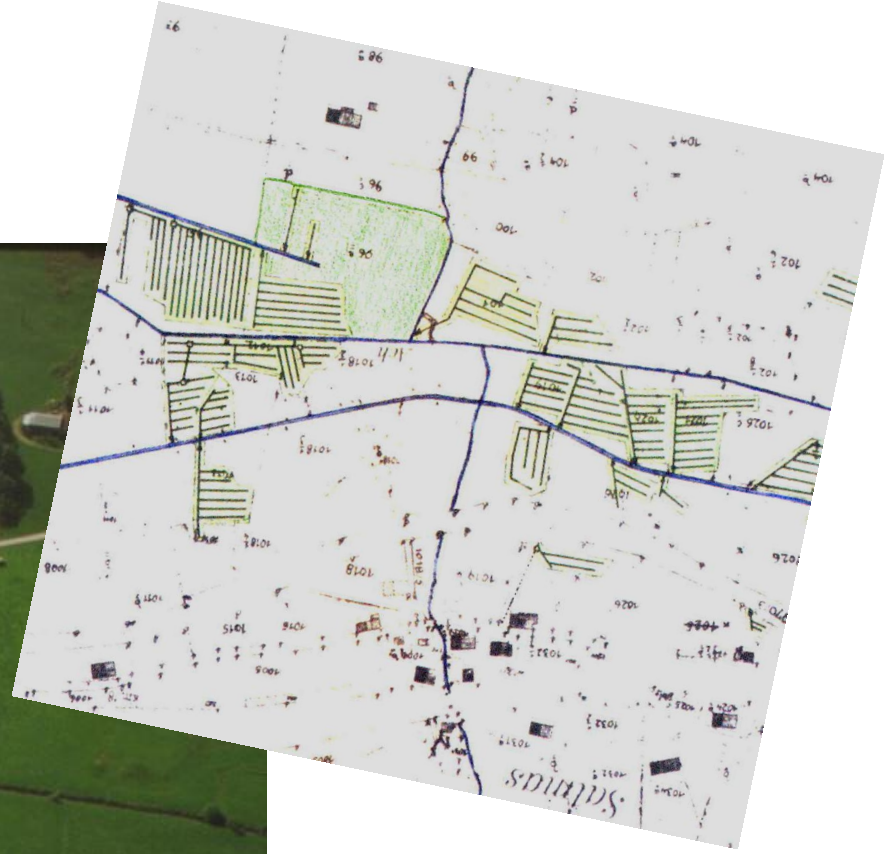
Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Drainagen im Bereich Salmas



Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Drainagen im Bereich Salmas



Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Bodeninformationssystem Bayern (BIS)

BIS Recherche Aktives Objekt Selektion Tabelle Karte Laborauftrag Fenster Hilfe

Seewasserkoerper [Recherche]

SWK-Kennzahl *	Zuständigkeit Regierung	Zuständigkeit WWA	Datum letzte Änderung	Langname	Fläche [ha]
ILS04	Schwaben	Kempten	10 . 6 . 2009	Großer Alpsee bei Immenstadt	208,3

Monitoring

Einstufung und Bewertung | Belastungen

Monitoring - Zustandsbewertung

Ökologischer Zustand	Ökologisches Potenzial	Chemischer Zustand
Mäßig		Bestandsaufnahme: Zielerreicl

Einstufung (HMWB/künstlich/natürlich) für den Bewirtschaftungsplan

Einstufung HMWB/künstlich/natürlich

Natürlicher Wasserkörper (Einstufung für den Bewirtschaftungsplan)

Maßnahmen

Grundlegende Maßnahmen | Ergänzende Maßnahmen

Gewässerschon. Landbew. | Erg. Maßn. Punktquellen | Sonstige

Nummer *	Ergänzende Maßnahmen - Gewässerschonende Landbewirtschaftung *
GL2-16	Ausreichender Abstand von Gewässern
GL2-12	Keine Wirtschafts- und andere P-Dünger bei erhöhten P-Gehalten im Boden
GL1-1	Betriebsbewirtschaftung nach Kriterien des ökologischen Landbaus
GL1-6	Wiesennachsaat auf lückigen Grünlandbeständen
GL5-1	Einzelbetriebliche Beratung
GL1-23	Ausreichender Abstand von Gewässern bei Weidehaltung
GL2-14	Keine P-haltigen Dünger auf moorige oder anmoorige Flächen
GL1-21	Gewässerrandstreifen

Maßnahme-Details

Realisierung | Umfang und Kosten | Maßnahmebeitragender Bereich

Umsetzungsperiode *: 2009 - 2015

Umsetzungsstand: in Planung

Abschlussjahr:

Gesamtkosten ergänzende Maßnahmen [Tsd. EURO]:

Dokumente zur Beschreibung aller Maßnahmen

Dateiname	Dateityp

Stand/Beschreibung

Da das Qualitätsmerkmal Makrophyten/Phytobenthos mäßig ist, dürfte die Hauptbelastungsursache bei der landwirtschaftlichen Nutzung(Milchviehhaltung) liegen.

Zielerreichung und Priorisierung des Wasserkörpers

Zielerreichung des Wasserkörpers | Priorisierung des Wasserkörpers

Umweltzielerreichung *: Erreichen des Umweltziels voraussichtlich bis 2015

Bemerkung

Ausnahmebegründung

QK mit Umweltzielerreichung nach 2015

Stammdaten | Bewertung/Einstufung | Maßnahmen | Rechte

Aktives Objekt (Recherche): Seewasserkörper

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung im Einzugsgebiet des Großen Alpsees, d.h im Wesentlichen beim Absoluten Grünland in der Talaue

Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

- Einzelbetriebliche Beratung incl. KuLaP-Förderung (139 Landwirte)

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

- Einzelbetriebliche Beratung
- Umstellung auf ökologischen Landbau (derzeit ca. 10%)

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

- Einzelbetriebliche Beratung
- Umstellung auf ökologischen Landbau
- Erstellung eines Düngeplans aufgrund von Bodenuntersuchungen

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

- Einzelbetriebliche Beratung
- Umstellung auf ökologischen Landbau
- Erstellung eines Düngeplans aufgrund von Bodenuntersuchungen
- Keine Gülle und andere P-haltigen Dünger bei erhöhtem P-Gehalt im Boden

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

- Einzelbetriebliche Beratung
- Umstellung auf ökologischen Landbau
- Erstellung eines Düngeplans aufgrund von Bodenuntersuchungen
- Keine Gülle und andere P-haltigen Dünger bei erhöhtem P-Gehalt im Boden
- Keine P-haltigen Dünger auf moorige Flächen (meist drainiert)

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

- Einzelbetriebliche Beratung
- Umstellung auf ökologischen Landbau
- Erstellung eines Düngeplans aufgrund von Bodenuntersuchungen
- Keine Gülle und andere P-haltigen Dünger bei erhöhtem P-Gehalt im Boden
- Keine P-haltigen Dünger auf moorige Flächen (meist drainiert)
- Gewässerrandstreifen anlegen (mind. 5 m bei Ach)

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

- Einzelbetriebliche Beratung
- Umstellung auf ökologischen Landbau
- Erstellung eines Düngeplans aufgrund von Bodenuntersuchungen
- Keine Gülle und andere P-haltigen Dünger bei erhöhtem P-Gehalt im Boden
- Keine P-haltigen Dünger auf moorige Flächen (meist drainiert)
- Gewässerrandstreifen anlegen (mind. 5m bei Ach)
- Ausreichender Abstand von Gewässern beim Güllen (mind. 3m) und Weidehaltung (auch Alpweiden)

Maßnahmen der gewässerschonenden Landbewirtschaftung

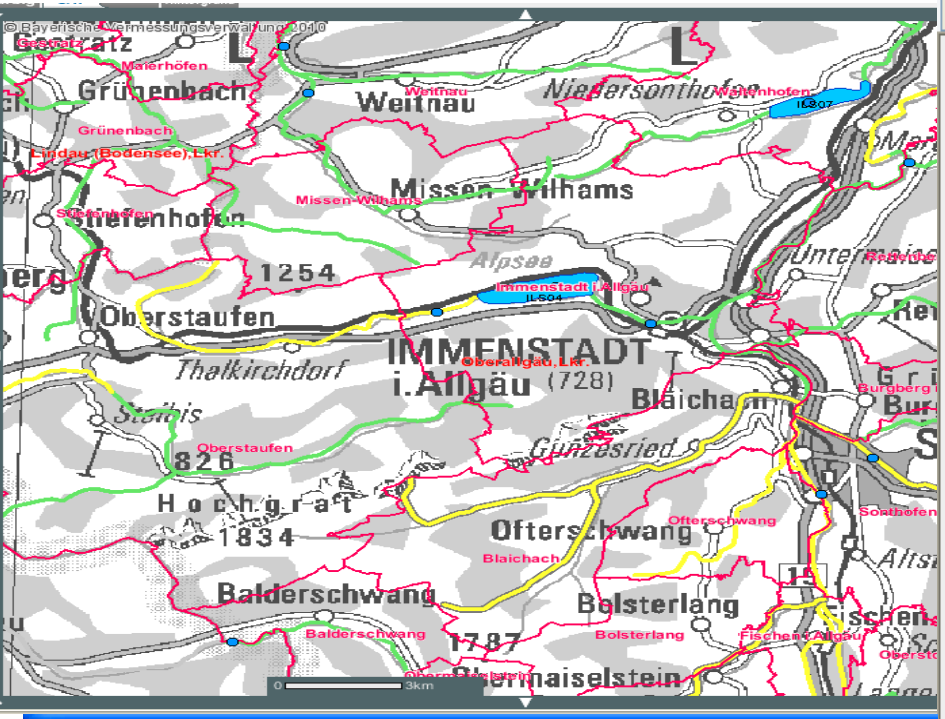
- Einzelbetriebliche Beratung
- Umstellung auf ökologischen Landbau
- Erstellung eines Düngeplans aufgrund von Bodenuntersuchungen
- Keine Gülle und andere P-haltigen Dünger bei erhöhtem P-Gehalt im Boden
- Keine P-haltigen Dünger auf moorige Flächen (meist drainiert)
- Gewässerrandstreifen anlegen (mind. 5m bei Ach)
- Ausreichender Abstand von Gewässern beim Güllen (mind. 3m) und Weidehaltung (auch Alpweiden)
- Schutz vor Phosphateinspülung ins Gewässer über Oberfläche als auch Drainagen (d.h. nicht güllen, wenn starker Regen vorhergesagt)

Defizite der Konstanzer Ach

Begradigter, strukturarmer Bachlauf

vorgesehenes Maßnahmenprogramm für die Konstanzer Ach

www.wasserrahmenrichtlinie.bayern.de



Kartendienst Gewässerbewirtschaftung Bayern - Windows Internet Explorer

http://www.bis.bayern.de/bis/IdentifyAllVisibleLayer.do

Kartendienst Gewässerbewirtschaftung

Kurzinformationen

Landkreise/Städte

Landkreis/ Stadt
Oberallgäu,Lkr.

Flusswasserkörper

Code	Bezeichnung	Bemerkungen / Hinweise	Wasserkörper-Steckbrief Tabelle	Wasserkörper-Steckbrief Karte (pdf)	Hintergrund-informationen
L038	Konstanzer Ach bis Alpsee				

Gemeinden

Gemeinde
Oberstaufen

Detailinfo Flusswasserkörper - Windows Internet Explorer

http://www.bis.bayern.de/bis/ObjektDetailInfoStammdaten.do?toId=40000001839929&objektId=+&layerId=fw

Ergebnisse zu Qualitätskomponenten des ökologischen Zustands	
Phytoplankton	Nicht relevant
Makrophyten & Phytobenthos	Gut
Makrozoobenthos - Modul Saprobie	Gut
Makrozoobenthos - Modul Allgemeine Degradation	Gut
Fischfauna	Mäßig
Schadstoffe	Gut

Umweltzielerreichung für den Flusswasserkörper

Guter chemischer Zustand	erreicht
Guter ökologischer Zustand	voraussichtlich bis 2015 erreicht

Maßnahmen (gemäß Maßnahmenprogramm)

Code (lt. LAWA)	Geplante Maßnahme
Belastung: Punktquellen	
	keine
Belastung: Diffuse Quellen	
	keine
Belastung: Wasserentnahmen	
	keine
Belastung: Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen * Maßnahme mit Synergien für Ziele des/r NATURA 2000-Gebiets/e ** Maßnahme gemäß Managementplan zur Zielerreichung des/r NATURA 2000-Gebiets/e	
72	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen
70	Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen
73	Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)

hydromorphologische Maßnahmen

1. **Dem Bach seinen Lauf lassen:**

- Begradigungen zurücknehmen
- Steilufer abflachen
- Uferschutzstreifen anlegen ->Grunderwerb

hydromorphologische Maßnahmen - grundsätzlich

1. **Dem Bach seinen Lauf lassen:**

- Begradigungen zurücknehmen
- Steilufer abflachen
- Uferschutzstreifen anlegen ->Grunderwerb

2. **Durchgängigkeit der Bäche:**

- Abstürze anrampen
- Abstürze an Durchlässen vermeiden
- Fischpass oder Umgehungsgerinne an Wehranlagen -> WKA-Betreiber

hydromorphologische Maßnahmen - grundsätzlich

1. **Dem Bach seinen Lauf lassen:**

- Begradigungen zurücknehmen
- Steilufer abflachen
- Uferschutzstreifen anlegen ->Grunderwerb

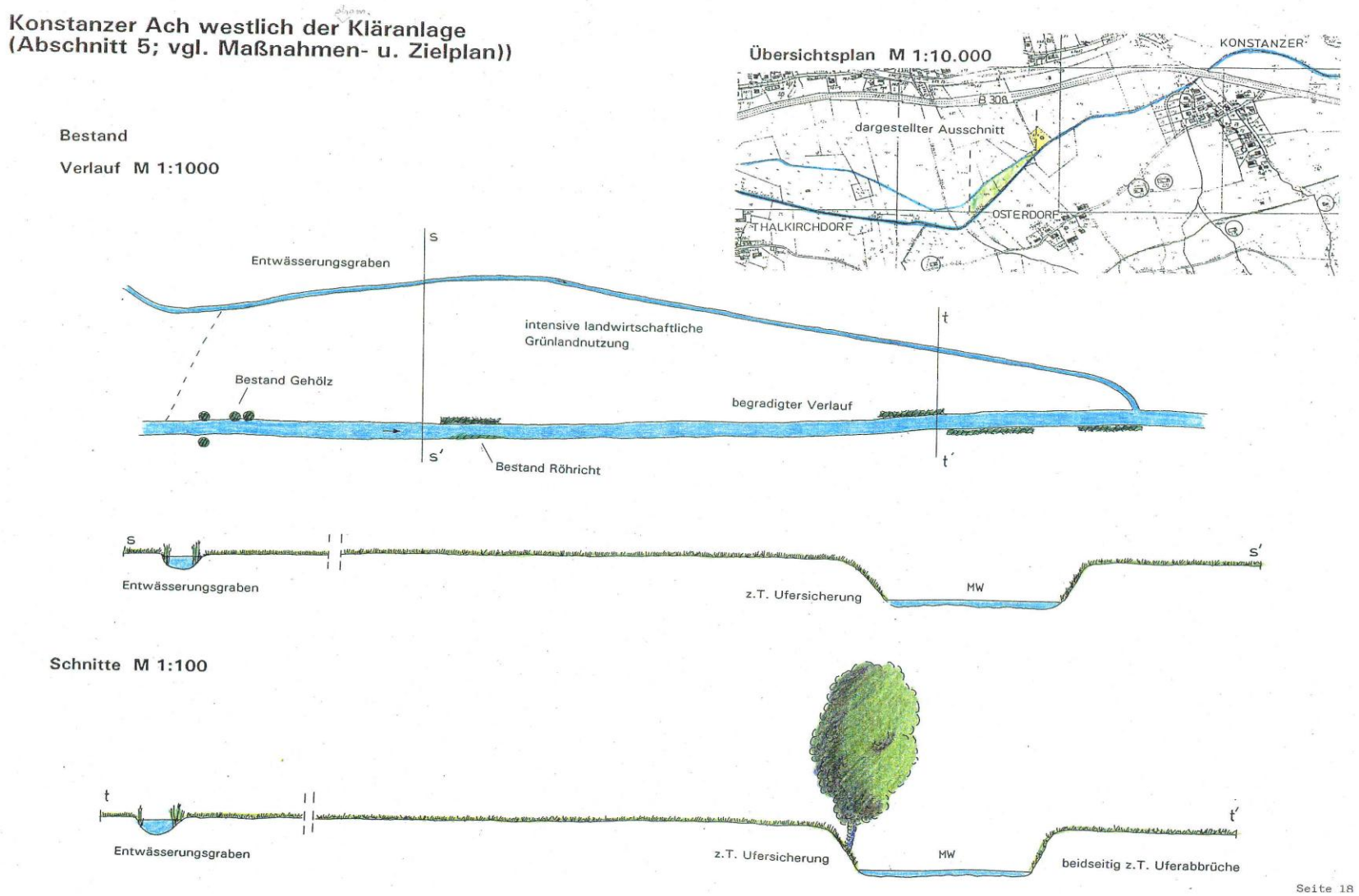
2. **Durchgängigkeit der Bäche:**

- Abstürze anrampen
- Abstürze an Durchlässen vermeiden
- Fischpass oder Umgehungsgerinne an Wehranlagen -> WKA-Betreiber

3. **Naturnahe Gewässerunterhaltung:**

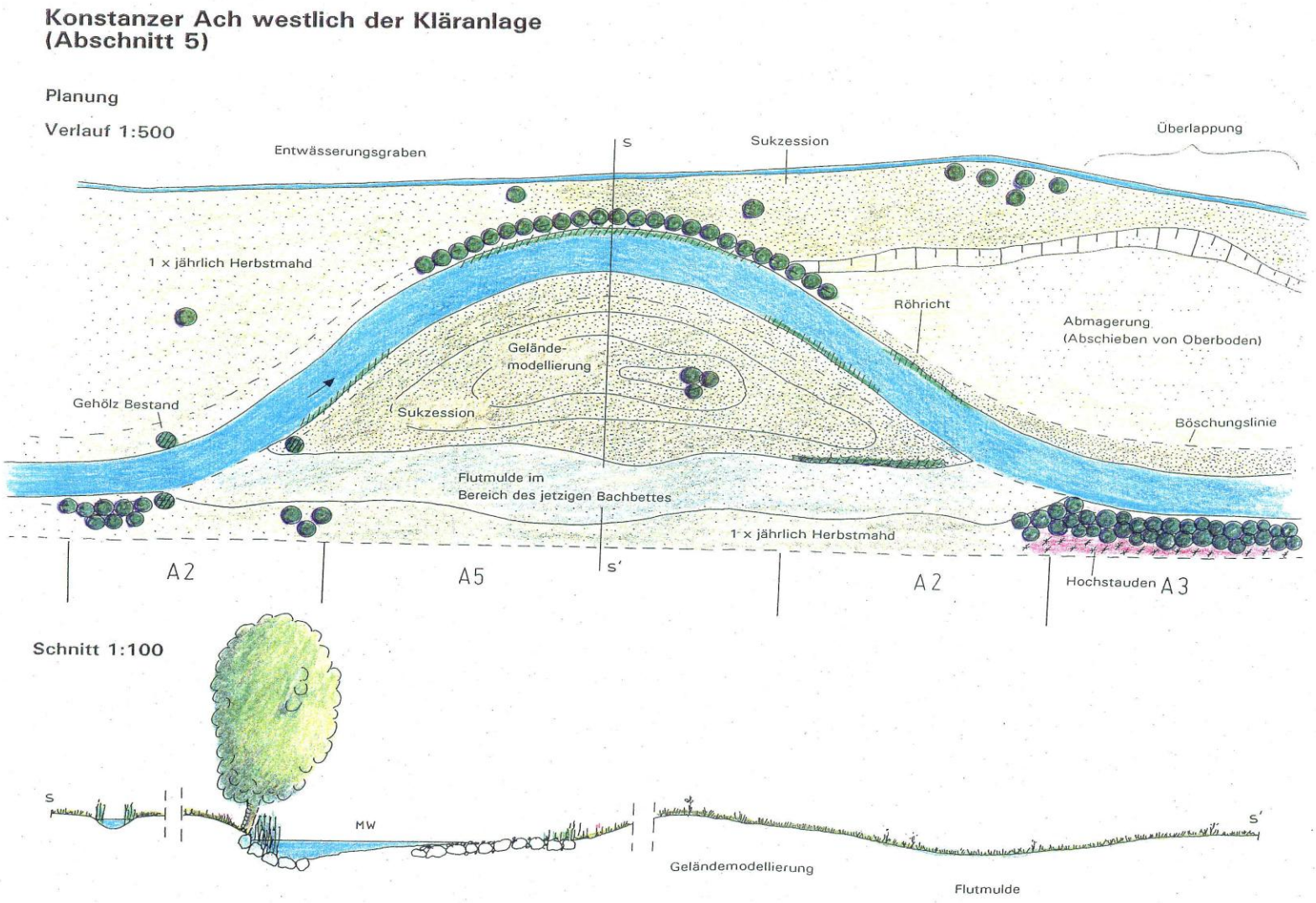
- schonende Grabenräumungen und
- Gehölzpflege, bzw. - neupflanzungen

Gewässerpflegeplan Konstanzer Ach von Dr. L. Zettler von Anfang der 90er Jahre



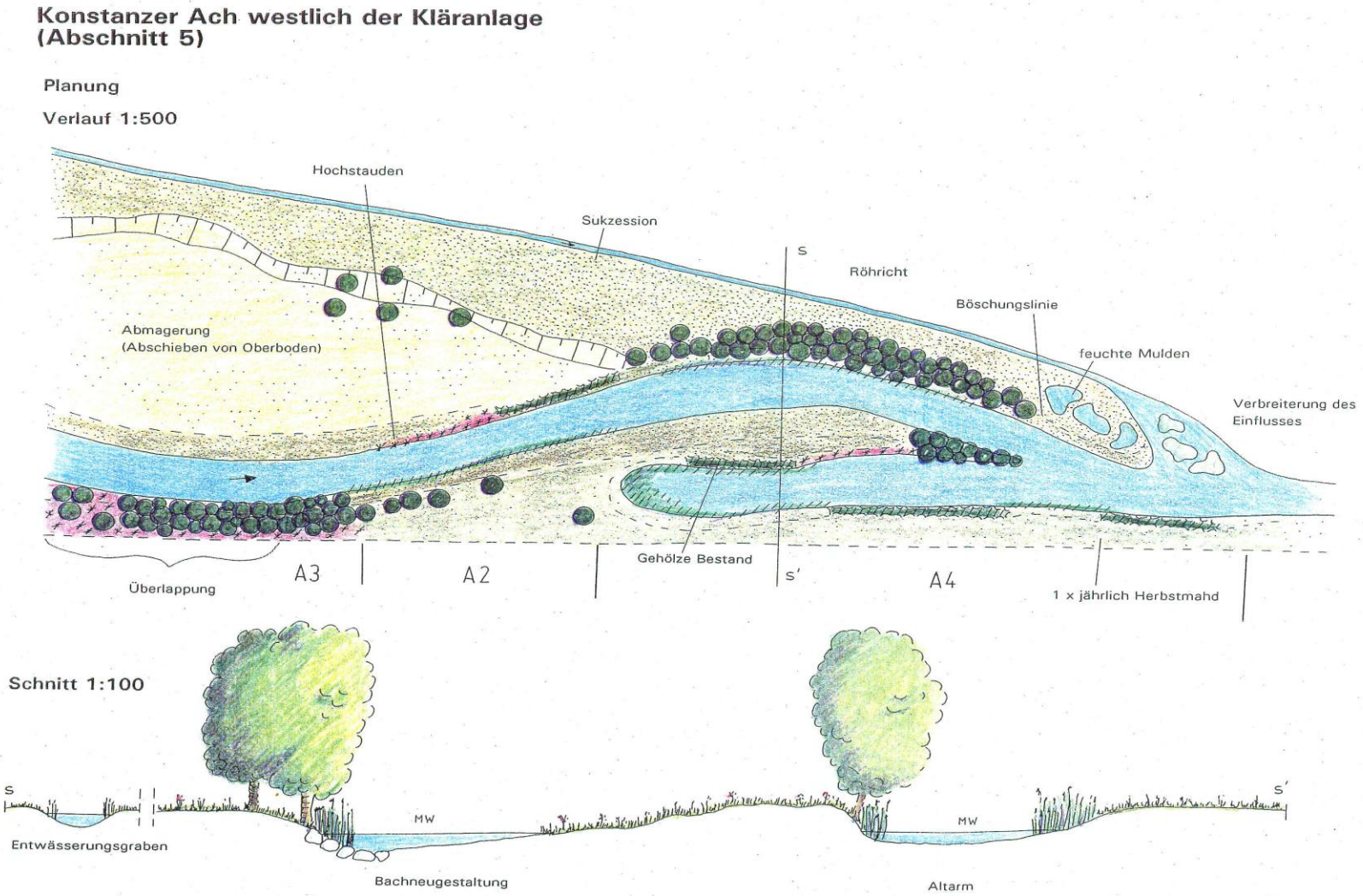
Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Gewässerpflegeplan Konstanzer Ach von Dr. L. Zettler



Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Gewässerpflegeplan Konstanzer Ach von Dr. L. Zettler



Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Zuständigkeiten an Gewässer III.Ordn.

Maßnahmen an Gewässern:	**Träger der Maßnahmen:**
Hydromorphologie verbessern	Kommunen bzw. Gewässerunterhaltungsverbände
Nährstoffeinträge verringern	Landbewirtschaftung: Landwirte Abwasser (Mischwasserentlastungen): Kommunen .

§ 39 Abs. 1 WHG gibt als Umfang der Gewässerunterhaltung auch jetzt schon vor:

- Die Erhaltung des Gewässerbetts und Wasserabflusses

Umfang der Gewässerunterhaltung auch jetzt schon: § 39 Abs. 1 WHG

- Die Erhaltung des Gewässerbetts und Wasserabflusses
- Die Erhaltung der Ufer, insbesondere durch Erhaltung und Neupflanzung einer standortgerechten Ufervegetation (Bäume)

Umfang der Gewässerunterhaltung auch jetzt schon: § 39 Abs. 1 WHG

- Die Erhaltung des Gewässerbetts und Wasserabflusses
- Die Erhaltung der Ufer, insbesondere durch Erhaltung und Neupflanzung einer standortgerechten Ufervegetation (Bäume)
- Die Erhaltung und die Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gewässers insbesondere als Lebensraum von wild lebenden Tieren und Pflanzen

  (v.a. Fische und Wirbellose der Gewässersohle)

Rechtliche Grundlagen zur Umsetzung der WRRL

- Das Maßnahmenprogramm ist nur für staatliche Behörden verbindlich (Art. 51 BayWG)

Rechtliche Grundlagen zur Umsetzung der WRRL

- Das Maßnahmenprogramm ist in BY nur für staatliche Behörden verbindlich (Art. 51 BayWG)

- Aber Kommunen bzw. Gewässerunterhaltungsverbände sind im Rahmen ihrer Unterhaltungspflicht verpflichtet, zum Erreichen des guten Zustands beizutragen, d.h. die Unterhaltung muss den Anforderungen des Maßnahmenprogramms entsprechen (§ 39 WHG).

Rechtliche Grundlagen zur Umsetzung der WRRL

- Das Maßnahmenprogramm ist in BY nur für staatliche Behörden verbindlich (Art. 51 BayWG)

- Aber Kommunen bzw. Gewässerunterhaltungsverbände sind im Rahmen ihrer Unterhaltungspflicht verpflichtet, zum Erreichen des guten Zustands beizutragen, d.h. die Unterhaltung muss den Anforderungen des Maßnahmenprogramms entsprechen (§ 39 WHG).

- Die Ausbaupflicht –entsprechend dem Maßnahmenprogramm - obliegt dem Unterhaltungspflichtigen (Art.39 BayWG)

Agenda zur Umsetzung der WRRL in BY

- Das bayer. StMUG geht davon aus, dass die Kommunen bzw. Gewässerunterhaltungsverbände die gesetzliche Verpflichtungen eigenverantwortlich erfüllen.

Agenda zur Umsetzung der WRRL

- Das bayer. StMUG geht davon aus, dass die Kommunen bzw. Gewässerunterhaltungsverbände die gesetzliche Verpflichtungen eigenverantwortlich erfüllen.

- Deshalb sind keine gewässeraufsichtlichen Anordnungen zur Durchführung der Gewässerunterhaltung vorgesehen

Agenda zur Umsetzung der WRRL

- Das bayer. StMUG geht davon aus, dass die Kommunen bzw. Gewässerunterhaltungsverbände die gesetzliche Verpflichtungen eigenverantwortlich erfüllen.

- Deshalb sind keine gewässeraufsichtlichen Anordnungen zur Durchführung der Gewässerunterhaltung vorgesehen

- Wenn im ersten Bewirtschaftungszeitraum (bis Ende 2015) jedoch keine ausreichenden Erfolge erzielt werden, wird die Notwendigkeit von Anordnungen überprüft

Fördermittel des Freistaats Bayern für Gew III

- für Gewässerentwicklungskonzepte inkl.
  Umsetzungskonzept nach WRRL 75 %

- für ökologische Gewässerausbauvorhaben 65 %
  zur Umsetzung der WRRL + 10 %

- für Unterhaltungsvorhaben 30 %
  zur Umsetzung der WRRL + 15 %

Fristen zur Umsetzung der Maßnahmenprogramme

- § 84 WHG: „Durchführen der Maßnahmen bis zum 22. Dezember 2012“

Fristen zur Umsetzung der Maßnahmenprogramme

- § 84 WHG: „Durchführen der Maßnahmen bis zum 22. Dezember 2012“
- Interpretation dazu nötig:

  „Mindestanforderung“: Sachliche Voraussetzungen für das Erreichen der Programmziele müssen geschaffen sein, z.B.

  - GEK oder Umsetzungskonzepte erstellt,
  - Förderprogramme sind aufgestellt,
  - Wasserrechtsverfahren ist durchgeführt
  - Detailpläne sind erstellt
  - Bau wurde begonnen

Fristen zur Umsetzung der Maßnahmenprogramme

- § 84 WHG: „Durchführen der Maßnahmen bis zum 22. Dezember 2012“
- Interpretation dazu nötig:

  „Mindestanforderung“: Sachliche Voraussetzungen für das Erreichen der Programmziele müssen geschaffen sein, z.B.

  - GEK oder Umsetzungskonzepte erstellt,
  - Förderprogramme sind aufgestellt,
  - Wasserrechtsverfahren ist durchgeführt
  - Detailpläne sind erstellt
  - Bau wurde begonnen

- „ Optimum“: Bauliche Realisierung

Zielerreichung und Ausnahmen

Grundsätzliches Ziel: Guter Zustand bis 2015

Zielerreichung und Ausnahmen

Grundsätzliches Ziel: Guter Zustand bis 2015

Ausnahmeregelungen
Fristverlängerungen bis 2021 oder maximal bis 2027

Zielerreichung und Ausnahmen

Grundsätzliches Ziel: Guter Zustand bis 2015

Ausnahmeregelungen
Fristverlängerungen bis 2021 oder maximal bis 2027

Gründe für die Inanspruchnahme von Ausnahmen:

- Unverhältnismäßig hoher Aufwand,
  bzw. hohe wirtschaftl. Einbußen -> KULAP-Förderung
- natürliche Gegebenheiten, erfolgter Gewässerausbau bzw. Nutzungen

Zielerreichung und Ausnahmen

Grundsätzliches Ziel: Guter Zustand bis 2015

Ausnahmeregelungen
Fristverlängerungen bis 2021 oder maximal bis 2027

Gründe für die Inanspruchnahme von Ausnahmen:

- Unverhältnismäßig hoher Aufwand,
  bzw. hohe wirtschaftl. Einbußen -> KULAP-Förderung
- natürliche Gegebenheiten, erfolgter Gewässerausbau bzw. Nutzungen

Priorisierung:

- Stufenweise Umsetzung des Maßnahmenprogr. bis 2015, 2021 und 2027
- Kosten auf größeren Zeitraum verteilen und finanzielle Belastung der Maßnahmenträger verringern
- Maßnahmen an Entwicklung der Gewässer und neue Erkenntnisse anpassen (z.B. Senkung der Wiesengrundstücke und dadurch häufigere Überschwemmungen)

Umsetzung der WRRL-Maßnahmen im Bereich Gewässerschonender Landbewirtschaftung am Beispiel Großer Alpsee bei Immenstadt, Lkr. Oberallgäu

Dipl.-Biologe Toni Schuwerk

Runder Tisch 29.11.2011
Lebendige Seen Deutschland

Wasserwirtschaftsamt
Kempten